



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61**

**Netz: [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de) Mail: [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)**

## **Pressemitteilung**

# **Landesarmutskonferenz fordert Sofort-Maßnahmen zum Schutz von Wohnungslosen!**

**Hannover, 25.03.2020**

**Der für den 28.03.2020 geplante bundesweite Aktionstag des parteipolitisch neutralen Bündnisses „Wohnen ist Menschenrecht!“ wird auf Grund der Corona-Krise verschoben ([www.menschenrecht-wohnen.org](http://www.menschenrecht-wohnen.org)) - Armut und Wohnungslosigkeit lassen sich nicht verschieben.**

**Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen und Kooperationspartner fordern Politik und Gesellschaft auf, Sofort-Maßnahmen zum Schutz derjenigen zu treffen, die am stärksten von der Corona-Krise betroffen sind: Wohnungslose.**

Die LAK Niedersachsen fordert die Regierungskoalition in Niedersachsen aus SPD und CDU auf, sofort die Gründung einer gemeinnützigen Landeswohnungsbaugesellschaft in die Wege zu leiten. Wir brauchen nachhaltigen, bedarfsgerechten und sozialen Wohnraum. Die Mieten müssen bezahlbar sein, damit Verdrängung und Wohnungslosigkeit der Vergangenheit angehören.

**Der 1. Vorsitzende Reinhold Fahlbusch von StiDU – Stimme der Ungehörten, [www.stiDU.de](http://www.stiDU.de), einem Kooperationspartner der LAK, fordert darüber hinaus für akute Notfälle:**

*„Kommunale Liegenschaften wie Jugendherbergen und nicht genutzte Flüchtlingsunterkünfte, aber auch kirchliche und schulischen Einrichtungen sind sofort für wohnungslose und obdachlose Menschen zu öffnen.*

*Niedrigschwellige Angebote wie medizinische Hilfe oder Essensausgaben müssen in die Lage versetzt werden, allen Beteiligten, Betroffenen und Helfenden, maximalen Gesundheitsschutz zu gewährleisten. Dazu gehört auch psychologische Betreuung.“*

**Sandra Lüke, Initiatorin des ehrenamtlichen Hilfsangebotes für Wohnungslose und Obdachlose Café Bollerwagen, schildert die Situation vor Ort mit eindringlichen Worten:**

*„Ich habe Urlaub genommen, um mich um den Nachschub zu kümmern. Drei Märkte bin ich angefahren und habe zusammen gerade mal so viel bekommen wie ich sonst aus einem Markt abhole. Wer kann uns unterstützen? Wo bekommen wir Hilfe zum Helfen? Ein Arzt sollte ebenfalls vor Ort sein, viele Menschen haben gestern gehustet und sind erkältet. Die Leute rennen schon heute auf der Straße herum und können nirgendwo bleiben, sie können nicht duschen. Sie brauchen auch Toilettenpapier, wenn sie ins Gebüsch gehen müssen. Diese Menschen können doch dann nicht so zur Nahrungssuche weitergehen. Das ist nicht nur unhygienisch, das entzündet sich ...“*

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen. Details und aktuelle Mitglieder siehe anbei.

Der Verein „**StiDU – Stimme der UngeHÖRTen**“ wurde am 6.3.2020 von 30 Personen und Institutionen gegründet. Er befindet sich z.Zt. im Eintragungsverfahren beim Amtsgericht und im Anerkennungsverfahren bei den Finanzbehörden. Vorangegangen ist die Auswahl der Projektidee für eine Ombudsstelle für wohnungs- und obdachlose Menschen durch den „Gesellschaftsfonds Zusammenleben“. Der erwähnte Verein ist die operative Ebene der aufzubauenden Ombudsstruktur. Näheres siehe unter: <http://stidu.de>.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

**Klaus - Dieter Gleitze**

Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen – Geschäftsführer, Kontakt: 0160 99 50 41 61

**Reinhold Fahlbusch**

StiDU\_Stimme der UngeHÖRTen, 1.Vors. Tel.: 015140140051, Mail: [fahlbusch@stidu.de](mailto:fahlbusch@stidu.de)